

# Vom Blitz zur Hölle und zurück

Veronika-Ulrike Barthel

**Autor:** Veronika-Ulrike Barthel

**Dienst:** [Hands-For-Charity](#)

**Vorwort:** Christian Koch

**Dienst:** [Kochministry-Germany](#)

**Datum:** 02.02.2010

**Hinweis:** Beachten Sie den Hinweis am Textende

## Vorwort von Christian Koch

Veronika-Ulrike Barthel wurde während der Autofahrt von einem Blitz getroffen und war für ungefähr 15 Minuten in der Hölle. In dem Zeitfenster wo Ulrike Barthel in der Hölle war, fuhr ein Engel Gottes das Auto weiter.

Absurd? Durchgeknallt? Verrückt? So mag dieser Bericht wirken, aber dennoch ist das Erlebnis wahr!

Veronika-Ulrike Barthel ist eine Frau die etwas zu sagen hat und es ist gut ihr zu zuhören. Schon als kleines Kind hatte Ulrike besuche von Engeln an ihrem Bett. Sogar Jesus kam oft persönlich vorbei.

Gottes Segen

*Christian Koch*  
*Kochministry-Germany*



## Vom Blitz zur Hölle und zurück

### Zeugnis der Hölle von Veronika-Ulrike Barthel



Es war im Sommer 1981, als ich von einer Party nachts während eines Gewitters nach Hause fuhr. Der Sicherheitsgurt meines VW Käfer hing an der Beifahrerseite aus meinem Auto. Somit war ich geerdet. Plötzlich war es ganz hell in meinem Auto. Ein Blitz hatte eingeschlagen und sofort hatte ich den Eindruck: "Das ist das Ende, ich werde sterben." In dieser Sekunde schrie ich: "Jesus hilf mir, ich will noch nicht sterben!"

Danach verließ ich meinen Körper und ich sah mich mit verkohlten Händen am Steuer sitzen. Mit einer enormen Geschwindigkeit ging die Reise durch einen Tunnel, der wie ein enger Schlund war. Ich berührte ihn aber kein bisschen. Die kurze Zeit dort unten war so schlimm, dass ich kaum Worte dafür finden kann.

Am Ende des Tunnels stand ich vor einem großen schwarzen Tor mit der Aufschrift: "Willkommen in der Hölle".

### Die Hölle ist real

Von Dämonen empfangen wurde ich in eine große Wartehalle gebracht. Mich erschreckten ganz besonders die Schreie der Menschen nach Jesus. Sie haben nie richtig die Bibel gelesen um zuerkennen, dass es nicht ausreichend ist, einmal ja zu Jesus zu sagen, um in den Himmel zu kommen. Genau das ist eine Lüge, die auch in vielen Gemeinden verbreitet wird.

Danach sah ich dunkle Gänge, in denen ich einfach nur große Angst spüren konnte. Die Gestalten, die ich dort sah, waren schlimmer als die eines Horrorfilms. Heute weiß ich, dass es Dämonen waren. Wie Soldaten marschierten sie an mir vorbei, in ihrer Mitte hatten sie Menschen, die vor lauter Angst und Schmerzen nur so schrien.

### Qualen und Schmerzen

Der Gestank war fürchterlich, dass Atmen bereitete mir große Mühe. Ich sah einen See, der aussah wie das Innere eines Vulkans. Dort sah ich Menschen vor Schmerzen fluchen und hörte sie nach Jesus rufen. Das Geschehen im Feuersee konnte ich - Gott sei Dank - aus der Ferne beobachten. Schmerzt es Dich nicht schon bei der Vorstellung, dass Du Dich an

Herdplatte, am Bügeleisen oder einem Feuerzeug verbrennst? Wie groß müssen erst die Schmerzen an dem Ort sein, den ich gerade beschrieben habe! Menschen wurden zum Teil in eine Grube geworfen, aus der es kein Entrinnen gab.

Die Dämonen standen am Rande der Grube und warfen Speere nach diesen Menschen. Durchbohrt von diesen Pfeilen schrien diese Personen grell und fluchend vor Schmerzen auf. Auch ich machte mit diesen Pfeilen Bekanntschaft. Schmerzen wie ich sie noch nie in meinem Leben hatte, spürte ich an jeder Stelle meines Körpers. Schlangen über Schlangen krochen dort herum und ängstigten die Menschen. Mir wird es heute bei der Erinnerung daran noch übel.

Es muss keiner glauben, dass in der Hölle Gespräche miteinander möglich sind. Jeder ist mit seinen eigenen Qualen beschäftigt. Qualen, die kein Ende nehmen. Auf der Erde völlig unbekannte Ängste begegnen einem in der Hölle. Es macht mich sehr traurig, dass ich an diesem Ort so viele schlafende, unvergebende Christen gesehen habe. Es ist die letzte Stunde! Wir müssen aufwachen!

### **Jesu Pracht und Schönheit**

Welche Gnade, dass mir Jesus an diesem Ort begegnet ist. Jesus hat die liebste Stimme, die schönsten Augen und ein ganz besonderes Lächeln. Sein Gewand strahlte in einem unvorstellbaren Licht. Er ist mehr als verkörperte Liebe, selbst dafür finde ich keine Worte. Er sandte mich zurück in meinen Körper, mit dem Auftrag darüber zu berichten. In der Zwischenzeit führte ein Engel mein Auto vor das Haus meiner Großmutter. Dort fand ich mich plötzlich in meinem Körper wieder.

Als ich wieder zu mir kam, begann ich zu schreien. Ich schrie immer wieder: "Ich bin vom Blitz getroffen worden, ich war tot und in der Hölle!" Bald standen einige Nachbarn im Schlafanzug um mich herum. Sie wollten mir erst nicht glauben, bis einer von ihnen erkannte, dass einige Plastikteile im Auto zerschmolzen waren und der Sicherheitsgurt hing immer noch aus der Beifahrertür.

Dieses Erlebnis machte mir deutlich, dass es ein Leben nach dem Tod gibt. Allein die Vorstellung, dass es Freunde und Familienangehörige geben wird, die in der Hölle sein werden, macht mich sehr traurig. Die Hölle ist ein sehr realer Ort.

**Veronika-Ulrike Barthel**

## **NACHWORT**

Veronika-Ulrike Barthel erlebt durch ihre Hingabe an Jesus viele außergewöhnliche Dinge. Jesus Christus gab Schwester Barthel das Mandat die Gemeinde der Gegenwart auf Seine Wiederkunft vorzubereiten und sie dient mit ihrem Lebenszeugnis.

Da Tag und Stunde der Rückkehr Jesu niemand weiß, heißt es in Bereitschaft zu sein.

Viele Christen im Leib Jesu schlafen und träumen. Das muss sich ändern und ist eine Botschaft für unsere Zeit.

*Gottes Segen*

*Christian Koch*

## **HINWEIS**

Sie haben die Erlaubnis den Artikel auszudrucken oder auf ihrer eigenen Webseite zu veröffentlichen. Quellinformationen sind beizubehalten. Eine kommerzielle Nutzung ist untersagt und bedarf der schriftlichen Genehmigung.

**Diese PDF ist von [www.Kochministry-Germany.de](http://www.Kochministry-Germany.de)**

**Christian KOCH**

**Stand ist der 02. Februar 2010 +++ Update 24.07.2011**